



Vom alten Kranich im welken Bambuswald

Hey menetekel, Nina, firststoffertio, Maunzilla, und V.K.B.!

Ich schmeiße euch mal alle in denselben Antwortpost, da es doch ähnliche Meinungen, Anmerkungen etc. euerseits gibt. Ist ein Roman geworden.

Dass es im Japanischen (sowie Chinesischen und anderen asiatischen Sprachen) kein Plural gibt, ist mir bewusst. Im Deutschen aber und steht so auch im Duden. ;-) Kann, den Grund für die Anmerkung aber verstehen. Muss manchmal auch mit mir selbst kämpfen, wenn ich Menschen "2 Cappucinis" bestellen höre.

Die Jahreszeit ist quasi enthalten mit dem Bambus, da er im Chinesischen für den Winter steht. Weiter oben habe ich bereits erwähnt, dass Sammeltitle bewusst so von mir gewählt wurde, um die Metapher / Allegorie der Haikusammlung zu präsentieren. Mir wurde angekreidet, dass ich zuviel verraten hätte, in meinem ersten Versuch, dies zu begründen. Daher würde ich es jetzt einfach so stehen lassen. Vielleicht erschließt sich ja im Laufe der weiteren Texte der Zusammenhang zum Titel (gerade mit Blick auf die ausgewählten Themen).

Warum ich chinesische Symbole verwende?

Zunächst ganz pragmatisch: Mein Japanisch reicht nur noch für die Begrüßungsfloskeln, ein paar Zahlen, Danke, Bitte und um sich zu verabschieden.

Mein Chinesisch hingegen ist ganz passabel und kenne mich mit den Symbolen, der Lyrik, Geschichte etc. des Landes aus.

Da ich Haikus als Textform aber sehr wertschätze, war mein Gedanke, beides zu kombinieren. Habe es dann ins Deutsche übersetzt und solange daran gearbeitet, bis es sowohl im Deutschen als auch im Chinesischen (was einfacher war, da die Silben eher den japanischen Moren ähneln bzw. genau genommen umgekehrt) der traditionellen Silbenzahl entsprach.

Um den beabsichtigten Sinn des Textes zu verdeutlichen, müsste ich die Symbole erklären. Nur ungern, würde ich die „preisgeben“, zumindest noch nicht, da noch Haikus folgen werden. Eventuell wird es dann verständlicher.

Auch wer das „du“ ist; hoffentlich.

Das „die“ in der letzten Zeile des 2. Textes war leider nötig, um die benötigte / korrekte Silbenzahl zu erreichen. Ohne fände ich ebenfalls geschmeidiger. Womöglich fällt mir noch eine Alternative ein.

Mit welchem Teil man sich beschäftigt bzw. beschäftigen kann, muss meiner Meinung nach, jeder Leser für sich wissen. Allerdings sind es ziemlich exakte wörtliche Übersetzungen.

Die japanischen Kanji können bisweilen zwei Moren besitzen. Striche und Radikale zählen, wäre überflüssige Arbeit, da, zumindest soviel verrate ich, beim Schreiben nicht darauf geachtet wurde. Das wäre eine Aufgabe für eine Doktorarbeit. ;-)

Vielen Dank euch allen für eure Kommentare! Freut mich, dass die Texte eine Diskussion anregen. Wenn ich momentan uneinsichtig erscheine, tut es mir leid. Es fehlen aber eben noch Haikus in der Reihe. Komme sehr gerne darauf zurück! Werde morgen das Dritte posten.

Geschrieben am 14.10.2019 von I.J. Melodia
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Vom alten Kranich im welken Bambuswald

LG

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).